

Thurgau bleibt dabei: Roopel statt Rotbühl

Frauenfeld. – Das gegenwärtige Leserbriefthema Nummer 1 bleibt dem Thurgau erhalten: Die Kantonsregierung will Orts- und Flurnamen weiterhin «mundartnah» festsetzen. Sie will aber künftig der «breit geäusserten Kritik mehr Rechnung tragen». Denn in den vergangenen Wochen hagelte es in der Lokalpresse Leserbriefe. Der Regierungsrat findet allerdings: «Ein Kurswechsel im jetzigen Zeitpunkt wäre nicht zu rechtfertigen.» Der Thurgau habe die Schreibweise bereits so konsequent umgesetzt, dass nur noch 500 der 10 000 Flurnamen noch nicht rechtskräftig festgesetzt seien. So wurde aus dem «Nollen» der «Nolen», aus «Rotbühl» wurde «Roopel», und statt «Matzenrein» heisst es jetzt «Maazerooa». (SDA)